

# Frage an das Radio

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-506604>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



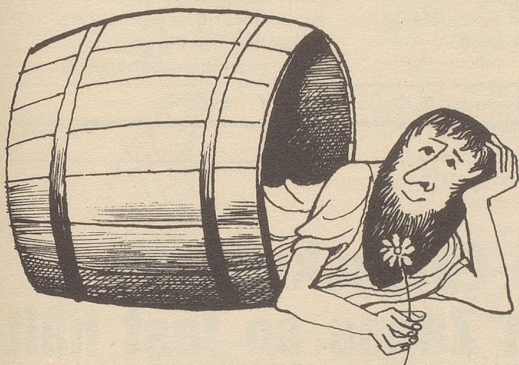
### Bitte weitersagen

Nein gedacht  
und Ja gesagt,  
heißt die Katz'  
zum Hund gejagt.

Herz und Kopf  
im Widerstreit,  
glaube ich,  
war nie gescheit!

Mumenthaler

## LEBENSKUNST IN RATEN



### Über Opti- und Pessimismus

Ein Pessimist, das ist ein Mann,  
der selbst sich selbst nicht riechen kann;  
hingegen ist ein Optimist  
ein Mensch, der sich sympathisch ist,  
und überträgt dann irgendwie  
auf jedermann die Sympathie.  
Das mag zwar übertrieben sein,  
doch steht er damit nicht allein.  
Ein Optimist kann selbst aus Mist  
dank der Beschaffenheit der Augen,  
mit denen er versehen ist,  
noch manchmal etwas Honig saugen.  
Er sieht mit leuchtender Pupille  
durch seine rosarote Brille  
und hat mehr Freude an der Welt  
als jener, der es anders hält.

Richard Drews



« . . . Linie — Zwischenraum — Linie — Zwischenraum . . . »

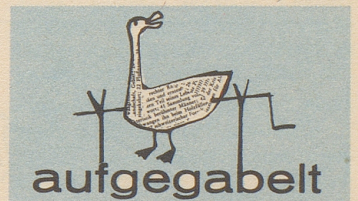
### Frage an das Radio


Ich zähle in der «Radiozeitung»  
nach. Es sind täglich genau ihrer  
12 «Nachrichten»sendungen. Ganze  
12. Ich frage empört:

«Warum nicht ihrer 24? Der Tag  
hat doch 24 Stunden!!» Fr.

### Konsequenztraining

Es geht mich ja nichts an, aber ich  
habe mich schon gefragt, wie sich  
wohl die Radiosprecherinnen zwi-  
schen ihren Ansagen die Zeit ver-  
treiben. Eben sagte eine: «Die letz-  
ten fünfzig Minuten des Programms  
ist unseren Jazzfreunden gewid-  
met!» Sie ver-lernt offenbar  
deutsch . . . Bohoris



Hungrige Menschen sind im allge-  
meinen schon mit Vorsicht zu ge-  
nießen. Hungrige Autofahrer aber  
können gemeingefährlich werden.  
Wer mit knurrendem Magen am  
Steuer sitzt und statt an das Essen  
nur an das Kilometerfressen denkt,  
wird selten die nötige Gelassenheit  
aufbringen, um vorsichtig und ver-  
nünftig zu fahren.  Stern

Elect-  
Rasierwasser  
Stick-  
Deodorant  
Rasierwasser

ausgesprochen  
männlich

4711  
**SIR**  
international